

haben sich in den letzten Jahren mehr als 40000 Kinder beschäftigt. Vorstand: Rechtsanwält Dr. H. Bugge, 1. Vors., gr. Theaterstr. 46; Lehrer Chr. Gripp, 2. Vors., Saling 26; Dr. Max Emden, Kassierer, Röllingsmarkt 69; Rechtsanwält Dr. Meeren, Schriftf., Ferdinandstr. 29; sowie Lehrer Ernst Fischer, Dr. med. Aug. Predöhl, John Freytag, Dr. Fals und die Damen Frau M. Bromberg, Frau Dr. Aug. Predöhl, Frau Geh.-Rat Wenzel und Fräulein Wolfson.

Vereinigung für Ferien-Aufenthalt, o. V.
Vorstand: H. E. Heberlin, 22 Vu 2475, Brandende 8.

Verein Heimschule, o. V.

Zweck: Förderung der unter dem Namen „Heimschule“ neugegründeten Schulkinder.
Vors. u. Geschäftsstelle: Schulrat Prof. Dr. K. Umlauf, Damnhorststr. 25; Schriftf.: Aug. Krohn.

Schulverein Alsenstr. 19, o. V.

Zweck: Entsendung erholungsbedürftiger Schulkinder in eigene oder fremde Ferienkolonien. Vors.: C. Wehring, Alsenstr. 19; Geschäftf.: Aug. Haschmann, Alsenstr. 19.

Verein „Schulheim Forstmannstr. 32“, o. V.

Zweck: Entsendung bedürftiger Kinder in eine Ferienkolonie. Vors.: Herrn-Pasow, Schönkendorferstr. 29, I; Schriftf.: Erna Kaemmerer, Hobeilfischaustr. 70, II.

Verein Ferienheim Schrammweg 34, o. V.

Zweck: Karbedürftigen Schülerinnen Ferienaufenthalt an der See zu verschaffen. Vors.: Lehrer J. Balke, Sierichstr. 172; Schriftf.: Lehrerin Bertha Schmidt, Hansplatz 12; Kassendf.: Fräulein Ernst, Oberstr. 140; Geschäftsstelle: Sierichstr. 172, II.

Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder in Hamburg, (Ferien-Kolonie) o. V.

Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 6-14 Jahren nach ärztl. Vorschrift. Ferienkolonien, Lieferung von Bandagen, orthopädisches Turnen. Anzeiger Alsterwall 68. Vorstand: Ludwig Mathison, Vors., Alsterwall 68, Dr. Richard Feis, Neuenwall 34, Moritz Wolff, Kassierer, Elternhorstbrücke, J. Katzstein, Schriftf., Joe. Asch, Dr. B. Biecherbröcher u. Fräulein Mary Marcus. Bfco. Deutsche Bank Fil. Hamb., Postcheck-1508.

Guttemplerverein für Ferienkolonien o. V.
(Distriktsgruppe: Hamburg).

Der Verein verfolgt den Zweck erholungsbedürftigen jugendlichen Mitgliedern seiner Jugend- und Wehr-Logen zur Pflege ihrer Gesundheit in guten Quartieren oder Heilstätten an der See etc. billigen resp. unentgeltlichen Aufenthalt unter Aufsicht zu gewähren. Die Geschäftsstelle der Distriktsgruppe Hamburg des Vereins befindet sich Michaelstr. 86, (Guttemplerlogenhause). Sprechst. Freitags von 8-10 Uhr abends. I. Vors.: J. C. M. Wendt, Eidelstedterweg 2, II; Schriftf.: Otto Vorhaben, Billeberweg 118; Schatzmeister: W. Peiffen, Langenhorn, Weg 44.

Schülerheim Kalscherhof in Grömitz, o. V.

Zweck: Unterbringung von Schülern zwecks Erholung. Vors. u. Geschäftsstelle: Schulleiter Wilh. Böhmig, Moorkamp 8; Schriftf.: Fräulein A. Osoraki, Emilie Wüstenfeld-Lyzeum.

Verein Ostseeheim Helensbad, o. V.

Zweck: das Heile zu fördern und Hamburgern Kindern in Helensbad Erholung zu gewähren. Vors. u. Geschäftsstelle: Schulleiter Gust. Deppe, Taubenstr. 2 Sprechst. im Sommer 8-9, im Winter 9-10 Uhr; Schriftf.: Käthe Banner.

Kinder-Pflegeheim Odesloe

gewährt Kindern, die das Seebad in Bad Odesloe benutzen sollen, Aufenthalt, Kost und Pflege. Das ganze Jahr geöffnet. Auskunft erteilt der verwaltende Vorsteher Otto Meyer, gr. Bielehen 81, Zim. 4, Dienstadt und Freitags von 11-12 Uhr. Geldverwendungen an den Kassendf. Dr. W. Johs. Wentzel, gr. Bielehen 64, Bankkonto: Vereins.

Raues Haus,

unter Schulwesen. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Walsenhaus,

unter Gemeinnützige Wohlfahrtsanstalten des Staates, von Vereinen usw. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Wohlfahrtsanstalten der Schule des Paulsenstifts.

Bilaustr. 20. Die Suppenanstalt für Schülerinnen der Schule des Paulsenstifts gewährt ca. hundert entliegend oder schwächlichen Schülerinnen gegen eine wöchentliche Vergütung mittags eine warme Speise. Während der Dauer der Kartenwirtschaft wird Kriegskücheneisen gereicht. Aufsichtsdiene und Kassendf.: Fräulein Agnes Wolfson, Badestr. 43. Die Ferienstiftung verschafft gegen mäßigen Entgelt sechzig erholungsbedürftigen Schülerinnen während der Sommerferien einen Badeaufenthalt in dem 1890 für die Schule des Paulsenstifts begründeten Olgaheim am Timmendorfer Strand (Ostsee). Vor und nach den Sommerferien finden im Olgaheim auch nicht dem Paulsenstift angehörende erholungsbedürftige Kinder (Mädchen) gegen Entschädigung von wöchentlich 28 M. Aufnahme. Ausnahmeweise kann eine Ermäßigung gewährt werden. Näheres bei Fräulein A. Hahn, Isenstr. 143.

Wissenschaftliche Anstalten.

(Siehe auch Abschnitt I. Näheres Inhaltsverzeichnis)

A. Staatliche,

welche der Oberschulbehörde, Sektion für die wissenschaftlichen Anstalten, unterstehen.

Botanische Staats-Institute.

Siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 28

Chemisches Staatslaboratorium in Hamburg

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Physikalisches Staatslaboratorium

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Hauptstation für Erdbenenforschung am Physikalisches Staatslaboratorium zu Hamburg

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Die Sternwarte

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

B. Sonstige Staatliche Wissenschaftliche Anstalten.

Pharmazeutische Lehranstalt,

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 29

Die Deutsche Seewarte

siehe in diesem Abschnitt unter Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden. Näheres siehe Inhaltsverzeichnis.

Das staatliche Hygienische Institut

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 29

Das Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 29

Das Staats-Hüttenlaboratorium

(Probierlaboratorium der Münzstätte), 22 Alster 1892, Nordstr. 66, bietet dem Handel Gelegenheit, doklimatische und chemisch-analytische Untersuchungen von Bergwerks- und Hüttenprodukten auszuführen und den Metallgehalt dieser Produkte feststellen zu lassen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

C. Privat-Wissenschaftliche Anstalten.

Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 29

Die agrkulturchemische Versuchs- und Vegetations-Station zu Hamburg-Horn,

Weisses Haus im Raaben Hanse, 22 Merkur 4681, Rudolphstr., ist ein Institut des Vereins Deutscher Dünger-Fabrikanten, von diesem 1892, Nordstr. 66, bietet dem Bergwerks- und Hüttenprodukten ausführen und den Metallgehalt dieser Produkte feststellen zu lassen. Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Staatliches Technisches Vorlesungswesen.

Lübeckerthor 24.

Die Vorlesungen für das Technische Vorlesungswesen veranstaltet die Kommission für das Technische Vorlesungswesen, deren Vorsitzender Senatssyndikus Dr. Buehl ist. Leiter des Technischen Vorlesungswesens: I. V. Dr. Ing. Gimbel.

Die Vorlesungen erstrecken sich gegenwärtig auf die Gebiete:

1. Mathematik, Physik, Mechanik, Festigkeitlehre, Wärmelehre, Chemie, Brennstoffkunde, Materialienkunde, Technologie.
2. Maschinenbau, Schiffsmaschinenbau, Schiffbau, Elektrotechnik, Installationswesen, Heizung, Lüftung, Beleuchtung.
3. Fabrikorganisation, Fabrikbetrieb, Rechts- und Wirtschaftsfragen, Warenkunde, Allgemeines.
4. Hochbau, Tiefbau, Vermessungswesen, Städtebau.
5. Kunstgeschichte, Angewandte Kunst.
6. Technisch-Sprachliches.

Die technischen Hilfswissenschaften werden anschlusslich unter dem Gesichtspunkt der Anwendung vorgetragen.

Das Technische Vorlesungswesen ergänzt das Allgemeine Vorlesungswesen hinsichtlich der Technik, des Technisch-Kommerziellen und der angewandten Künste, indem es der höheren Fortbildung aller Berufe dient, seien es nun solche Berufe, die nur gelegentlich in Beziehung zu den genannten 3 Gebieten kommen, oder aber die technischen und kunstgewerblichen Berufe selbst, sofern sie eine rein fachliche Weiterbildung erstreben, oder in den allgemeinen Gebieten geistiger Arbeit in einer Form suchen, die unmittelbar ihren Interessen angepasst ist.

Vorlesungszeiten.

Die Vorlesungen werden in der Regel abends abgehalten. Die Bezeichnungen 6-9, 6-7, 7-9 Uhr beziehen sich daher auf die betreffenden Abendstunden. Annehmungen werden bei den Anknüpfungen in den Verzeichnissen sowie in den Tageszettungen kenntlich gemacht.

Auskunft.

Alle Mitteilungen über den Semesterbeginn und über die stattfindenden Vorlesungen, sowie alle sonst den Hörerkreis interessierenden Mitteilungen erscheinen täglich in den hiesigen Tageszeitungen. Weitere Auskunft erteilt der Leiter: I. V. Dr. Ing. Gimbel. Die Entgegennahme von Anmeldungen und Ausstellung der Hörerkarten erfolgt im Geschäftszimmer des technischen Vorlesungswesens, das sich im Lehrgebäude Lübeckerthor 24, Zim. 21, befindet. Fernsprechanchluss Nordsee 8380, 8381 und 8382.

Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis)

A. Öffentliche Bibliotheken.

Die Stadtbibliothek

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Commerz-Bibliothek.

Johannum, Ostfögel. Geöffnet von 10-4. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung; Bücher werden gegen Empfangsscheine ausgeliehen. Die Bibliothek gehört der Handelskammer. Gedruckter Katalog. Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften inkl. Handelsrecht, Schiffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten Hamburgens. — 1916/17 wurden benutzt im Lesezimmer von 8383 Personen 8291 Bände, ausgeliehen 6859 Bände, nach auswärts 258 Bände nach 27 Orten. Geöffnet an 908 Tagen. — Direktor: Dr. Ed. Rosenbaum. In den Räumen der Commerzbibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren Bestände dem Publikum in derselben Weise zugänglich sind, wie die der Commerzbibliothek.

Die Bibliothek des Staatsarchivs

zählt rund 80000 Bände, vornehmlich historische und juristische Literatur und Hamburg betreffende Schriften aller Art. Ihren Grundstock bilden die aus dem großen Brande von 1842 geretteten Reste der alten Rats- und Archivbibliothek, sowie der Büchersammlungen der Bürgermeister Gerhard Schröder und Rütger Ruland und des Lic. Lange, deren erhaltene Teile indessen nur bis in das 18. Jahrhundert zurückreichen. 1842 wurde zum Ersatz der erlittenen Einbände die umfangreiche Bücherei des Senators Lic. J. G. Hönckeberg mit der Sammlung des 1722 verstorbenen Ratsbernh Lochau erworben. Weiteren Zuwachs boten die

Das Inhaltsverzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.

Berechen des Oberalten Roding (gestorben 1846), des Dr. med. de Champeffé (gestorben 1850), des Oberauditeurs Dr. Busch (gestorben 1860), des Archivars Dr. Senke (gestorben 1881) und vor allem die im Jahre 1899 erfolgte Sammlung...

Bibliothek der Hamburgischen Gewerbekammer, Holstenwall 12, umfasst ca. 6000 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur)...

Patentschriften-Sammlung, im Lesezimmer der Gewerbekammer, Holstenwall 12, Zimmer 79, (die Patentschriften des Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patentgesetzgebung)...

Die Bibliothek des Medizinalkollegiums, 1823 gestiftet, ca. 16 000 Bücher zählend, befindet sich Egenhaagenstr. 19, II. (Levante-Haus)...

Die Bibliothek der Gelehrtenhilfe des Johannens, im dem Schulhause, Maria-Louise-Str. 114, ist durch die Verwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen...

Die Bücher der Bildungvereins von 1845 verbunden mit dem von Schiller-Verein gegründeten Volksbibliothek und der Büchersammlung des früheren Leservereins von 1847 befindet sich im Hause des Bildungvereins, Bohnekenstrasse 4, und ist Dienstags und Sonntags abends...

B. Vereins- und Volksbibliotheken.

Die Bibliothek des ärztlichen Vereins

umfasst ca. 40 000 Bände. Vorsteher ist Professor Dr. Simmonds, Sekretär Dr. Woller. Die Bibliothek befindet sich im Patriottischen Gebäude. Geöffnet von 12-8.

Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche.

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an den Küster der Kirche, Catharinenkirchhof 30 (2-1, 4-7) zu wenden.

Bücherhalle, die öffentliche, siehe unter Öffentliche Bücherhalle.

Centralbibliothek für Blinde, e. V.

Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenen und beherrschenden Werken im Blindenschrift für die Blinden Deutschlands; insbesondere soll die Vereinsbibliothek auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und musikalische Ausbildung von Blinden bieten...

Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriottischen Gesellschaft)

befindet sich im Patriottischen Gebäude, 3. Stock, Zimmer Nr. 42, und ist täglich außer an Sonn- und Festtagen, von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Sie enthält außer an Sonn- und Festtagen, von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Sie enthält außer an Sonn- und Festtagen, von 11 bis 6 Uhr geöffnet...

Die Bibliothek des Vereins für hamburgische Geschichte

hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensien behufs Verbreitung der Kenntnis vaterländischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser den Erzeugnissen des Buchdruckes, welche sich ohne die Broschüren auf ca. 20 000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgensien-Bibliothek...

Der Verwaltung des Vereins untersteht auch die Bibliothek der Theobald-Stiftung, welche bestimmt ist zur Sammlung von Druck- und Schriftwerken in niederdeutscher (auch friesischer) Sprache und von Arbeiten, welche diese Sprache selbst, sowie ihre literarischen Erzeugnisse behandeln...

Die Jüdische Bibliothek und Lesehalle

befindet sich Bieberstr. 4, E. Leseszeit: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag tag 7-9 Uhr abends. Sonntags 12-2 Uhr, Sonntag 12-2 Uhr nachmittags. Gegen 2000 Bände und 33 Zeitungen und Zeitschriften. Benutzung der Bibliothek und der Lesehalle kostenlos.

Die Juristische Les-Gesellschaft von 1828, e. V.

besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Sie zählt fast alle hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern, Jahresbeitrag 20 Mk., für Referendare 15 Mk. Den Vorstand bilden Landrichter Dr. Uhde, Rechtsanwalt Dr. R. Robinson, Rechtsanwalt Dr. M. Leo...

Die öffentliche Bücherhalle

ist eine Gründung der Patriottischen Gesellschaft. An der Spitze der Kommission, die sich Ende des Jahres 1898 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle bildete, steht Herr Bürgermeister Dr. v. Melle. Dem Arbeitsausschuss gehören Dr. Hallier, Dr. Robinson, Direktor Dr. Reimüller, Rud. Schülke, Julius Dietrich und Ad. J. H. Gerber an. Die Bücherhalle hat sechs Ausgabestellen:

- Ausgabestelle A, an den Kohlhöfen 21;
Ausgabestelle B, in Lohseburgstr., Bllh. Mühlenweg 41 (im Volkshaus);
Ausgabestelle C, Mönckebergstr., bei d. Mönckebergkanal;
Ausgabestelle D, in Barmbeck, Bartholomäustr. 97 (in der Badeanstalt);
Ausgabestelle E, in Hammerbrook, Süderstr. 104 (in der Badeanstalt);
Ausgabestelle F, in Ellbek, Hasselbrookstr. 35.

Lesesale befinden sich an den Kohlhöfen, in der Süderstraße und in der Hasselbrookstr. Leiter der Anstalt ist Oberbibliothekar Dr. Otto Plate. Der Ausgabestelle B steht Frau H. Dietrich, der Ausgabestelle C, Richard Ohmsorg, der Ausgabestelle D, Fr. J. Hansen, der Ausgabestelle E, Fräulein J. Curjel, der Ausgabestelle F, Fräulein J. Paschasius vor. Die Bücherhalle will es jedermann durch billige Bedingungen der Zulassung und lange Ausgabestunden so leicht wie möglich machen, geliefene Bücher sowohl der schönen Literatur wie belehrende Bücher jeder Gattung munterlich zu benutzen. Die besten Werke über Geschichte, Geographie und Reisen, Technik und Gewerbe, Naturwissenschaften, Biographie, Biographie und andere kaufmännische Zweige, Grammatiken, Bücher über Buchführung und andere kaufmännische Zweige, Grammatiken, Bücher in fremden Sprachen und stenographische Bücher...

Zum Ende des Jahres 1918 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle bildete, steht Herr Bürgermeister Dr. v. Melle. Dem Arbeitsausschuss gehören Dr. Hallier, Dr. Robinson, Direktor Dr. Reimüller, Rud. Schülke, Julius Dietrich und Ad. J. H. Gerber an. Die Bücherhalle hat sechs Ausgabestellen:

Die Ausgabestelle A umfasst etwa 38 000 Bände; sie zerfällt in eine Ausleihebibliothek und eine Lesesale. Ausleihe findet wochentags von 12-2 und 4-8 Uhr statt. Der Lesesale ist von 12-9, Sonntags im Sommer von 10-12, im Winter von 10-8 geöffnet; er enthält 60 Sitzplätze. Eingeführt sind 160 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen. Gegenwärtig sind in der Handbibliothek von etwa 60 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1918 von 2718 Lesern besucht. Ausgeliehen wurden in der Ausgabestelle A im Jahre 1918 387 685 Bände. Die Ausgabestelle B enthält 17 066 Bände und ist geöffnet wochentags für Erwachsene von 12-2 u. 6-8, für Kinder v. 2-3 u. 5-8. 45 660 Bände, sie verliert 1918: 694 243 Bände. Bücherausgabe wochentags, außer Mittwochs, von 12-7 1/2 durchgehend, Sonntags von 10-12 vormittags. Die Ausgabestelle D enthält 3024 Bände und verliert 1918: 375 092 Bände. Bücherausgabe wochentags von 12-3 und 5-8 Uhr geöffnet. Die Ausgabestelle E umfasst 18 777 Bände und verliert im Jahre 1918: 255 494 Bände. Das Lesezimmer enthält 100 Zeitschriften und 350 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer enthält 22 861 Bände und verliert 1918: 265 988 Bände. Das Lesezimmer enthält 110 Zeitschriften und 530 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind werktags 12-3 u. 5-8 Uhr geöffnet. Die Gesamtausleihe der Bücherhallen betrug im Jahre 1918: 2 172 234 Bände.

Akademische Lesehalle der Hamburgischen Universität

Grundallee 1.

Die A. L. steht allen Studierenden der Hamburgischen Universität mit Ausweis ihrer Erkennungskarte zum Gebrauch offen; allen Gasthören und Altkadern gegen eine Semestergebühr von 3 Mk. und Answeis darüber in der Lesehalle selbst. Es kommen in den Leseräumen etwa sechzig Tageszeiten des In- und Auslandes, etwa fünfzig Zeitschriften allezeit bildenden Inhaltes sowie die deutschen Universitätszeitungen und akademischen Blätter zur Ausleihe. Die Lesehalle ist ein Frühstücks- und Erfrischungsaum angegliedert. Die Lesräume werden durch die Studentenschaft selbst unter Leitung von stud. rer. pol. W. Biemer verwaltet.

Öffentliche Bücherhalle Bergedorf e. V.

Verleihung literarischer einwandfreier Bücher unterhaltenen und belehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücherausgabe täglich: Montags, Mittwochs u. Freitags von 6-8, Dienstags, Donnerstags u. Sonntags von 8-9 Uhr nachm. Die Entlohnung geschieht nach Lösung einer Leihkarte für 25 Pf. halbjährlich. Vorsitzender: Rektor W. Kreyenberg, Bergedorf, Schriftf.: Lehrer R. Schäfer. Geschäftsstelle: Neue Straße 9, Bergedorf.

Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg, e. V. (Mus. Volksbibliothek)

Der Verein „Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg (Mus. Volksbibliothek)“ wurde von einem provisorischen Komitee gegründet, dem im Auftrage ihrer

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag, Speersort 7-11.

repaired document

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or index reference.

der und ten, die 5, 11) dies das und

nerf tags- chek

Sie lern- cher Die Ober-

stom- diese- ller- id. J.

ein)

stalt) stalt)

in der gabe- gabe- gabe durch leicht über afen, reiler- reiche- fiken, rerker Puch

1) vor- ursten - In 5, die and- in der Lesern

ie auf nkrte des Pa- hritrit Jahre n sind nmer;

eine 12-2 r von gefahr ch ist re 1918 A im und ist 1, 5-6, 7 zählt entags, sittäge, Bände, gabe- s. Das l Lese- alle F enthält erktag 1 Jahre

lit

nit Aus- and- Alt- in der itungen- nhaltes- uslage lese rer. pol

id be- täglich- abends- arte für schrift-:

othek)" je ihrer

Vereinigungen Mitglieder der Musikgruppe Hamburg, der Lehrervereinigung zur Pflege künstlerischer Bildung, des Tonkünstlervereins und der Vereinigung für Volkskonzerte in Hamburg sich angeschlossen. Die Öffentliche Musikalien-Ausleihe bezweckt die musikalische Erziehung unseres Volkes und die Veredelung des musikalischen Geschmacks. Sie sucht dieses Ziel zu erreichen durch die unentgeltliche Ausleihe von Notenwerken und Büchern über Musik an jedermann im Alter von über 14 Jahren und durch sachverständigen Rat bei der Ausleihe. Letztere pädagogische Aufgabe unterscheidet die Anstalt von ähnlichen Instituten. Die Verwaltung der Bibliothek und alle Mitarbeit wird ehrenamtlich geleistet. Das Notenmaterial und die Betriebsmittel sind durch Spenden aufgebracht. Gaben an Noten und Geld werden auch weiterhin von jedem Mitgliede oder dem Vorsitzenden des Vereins Rektor M. Kirschstein, Elbbecktal 10 entgegengenommen. Unterstützende Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von mindestens 1 Mk. Die Ausleihe findet Dienstag und Donnerstag von 6-8, Freitag von 4-6 Uhr Koppel 38 statt.

Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8.

Die Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8, Hamburg, E. V. befindet sich im Logenhaus gr. Allee 48. Sie enthält Bücher und Schriften aus allen Gebieten der Enthaltsamkeitsbewegung, auch sind fast sämtliche Zeitschriften der verschiedenen Abstammungsorganisationen darin vertreten. Die Benutzung steht den Mitgliedern des J. O. G. T. Distrikt 8 freil. Juristen, Ärzte und Pädagogen welche sich über die Abstammungsbewegung Aufklärung verschaffen wollen, können, auf vorherige schriftliche Anmeldung Bücher und Schriften, gegen Erfüllung der gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen, entleihen. Zeitschriften sind zu richten: An den Bibliothekar des Distrikts 8, gr. Allee 48.

Öffentliche Bibliothek des Kommunal-Vereins v. 1889 Gr. Borstel

in der Volksschule, Borstelerchausee 127/129

Volkbibliotheken des Vereins für innere Mission.

Der Verein für innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmissionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volkschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungsausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt bereitwillig Pastor W. Wecken, Richardstr. 24.

Volkbibliothek in Ohlsdorf.

Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1903 mit nahezu 200 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 1700 Bände gewachsen. Lesezug wird nicht erhoben. Zuwendungen werden in der Volksschule, Ohlsdorferstr. 429, dankend entgegen- genommen. Vorsitz: J. Voss, Ohlsdorferstr. 420.

Volkbücherei für Fuhrbittel und Kl. Borstel.

Unentgeltliche Bücherausgabe an jedem Freitag, abends von 7-9 Uhr im Gasthause zur Post, Katmühlendamm 17. I. Vorsitzender: Otto von Ahlefeld, Erdkampweg 10; Bibliothekar: Schulleiter F. Winkler, Fuhrbittelendamm 118; Schriftf.: Schulleiter E. Rühl, Wacholderweg 38; Kassierer: Aug. Lenfer, Brombeergweg 3.

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum und Laboratorium für Warenkunde siehe unter Botanische Staats-Institute, Seite 28

Museum für Hamburgische Geschichte

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Die Kunsthalle

am Glockengießerwall, enthaltend im Erdgeschoss: Alte Hamburgische Meister (1-9), Kupferstichkabinett, Sammlung der Münzen u. Medaillen, Bibliothek, im Obergeschoss: die Gallerie alter Meister (22-25, 27-34) und die des XIX. u. XX. Jahrhunderts (36, 38-50) Hamburgische Meister der Gegenwart (57-60) Bilder aus Hamburg (61, 62) und Schwabe-Stiftung (68). Unentgeltlich geöffnet mit Ausnahme des Montags von 1. April bis 30. Sept. von 10-5, vom 1. Okt. bis 31. März von 10-4. Um Erlaubnis zum Kopieren wende man sich an den Sekretär. — Mitglieder der Kommission für die Verwaltung: Aus dem Senat Bürgermeister Dr. v. Melle und Senator Dr. Schramm; von der Bürgerschaft gewählt: H. Helms, Landgerichtsdirektor; von dem Kunstverein deputiert: Professor Graf von Kalkreuth u. Professor A. Lutteroth, als Direktor der Kunsthalle Prof. Dr. Gustav Panll.

Das Museum für Kunst und Gewerbe

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Mineralogisches-Geologisches Institut

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 28

Zoologisches Museum (1843)

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Museum für Völkereunde

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Hamburgische schulgesehichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins.

Lehrerinnenseminar Freiligrathstr. 22. Die Sammlung ist 1897 gegr. worden und soll alles zusammenfassen, was geeignet ist, die hamburgische Schulgeschichte zu illustrieren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus H. Coors, Präses, Abendrohweg 20, G. Krage, Wandbeckerchausee 84, J. Hagen, M. Polkahn, R. Stevers, H. Stange, Hertogestr. 8, E. Möbis, Fel. O. Petersen, Schriftführerin, und Frä. Elisabeth Seifarth. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gegenstände für die Sammlung teilweise oder als Geschenk entgegen.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitze.

1) Gemälde alter Meister: bei Frau Hauptpastor Glitsa, H. Sthamer, Dr. Antoine-Fell. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens, Frau L. E. Aminek, J. Friedmann-Hochkamp. 3) Handzeichnungen und Kunstdruck: E. J. Lippert, A. O. Meyer und Adolf Glitsenstein. 4) Hamburgensien auser in der Stadtbibliothek, der Commerzbibliothek, dem Staatsarchiv, der Kunsthalle, dem Museum für Kunst- und Gewerbe und der Bibliothek der Patriot. Gesellschaft, bei: Landrichter Dr. Rapp, Herren Bureauvorsteher William Heine, Bilbeckerweg 84/86, und G. J. Werner. 5) Antiquitäten und Kunstgewerbe, auser im Gewerbe-Museum, bei: Frau Dr. Föhrling, H. Wencke, E. Bandli, Jac. Hecht und Dr. H. Ulex. 6) Alt-Japan, Klein Kunst bei W. von Esen, Alterwall 67/71 (ca. 1000 Objekte).

Münz-Sammlungen.

Auser der an Hamburgensien fast vollständigen Sammlung in der Kunsthalle befinden sich folgende im Privatbesitz: Edmund Nordheim, Heimbückerstrasse 88, Hans Kirsten, Mövenstr. 1 (Hamburgensien), Hermann Kiewy, Johne-

allee 29 (Hamburgensien), Leopold Topfich, Hagedorfstr. 49 (Schleswig-Holstein), Theobald Bieder, Hammersteinndamm 114, II (Ortschen und Kömer), Carl Oppenheim, Heimbückerstr. 14 (Diverse).

Hamburger Verein der Münzfreunde, e. V.

Zweck: Förderung der Münzkunde und Zusammenschluss der Münzsammler. Vors.: Hans Kirsten, ca. No 4562, Mövenstr. 1; Schriftf.: Edm. Nordheim, ca. M 629, Heimbückerstr. 86. Vereinslokal: Patrioticisches Gebäude, Zim. 37, jeden 8. Freitag im Monat, Abends 8, mit Ausnahme der Sommermonate.

Naturalien-Sammlungen.

Privat-Sammlungen: Das „Museum Umlauf“, Spielbudenplatz 8, enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Weltteilen. Der Besuch ist werktäglich von 8-5 und sonntäglich von 9-12 morgens unentgeltlich gestattet. Spezial-Sammlungen: I. Ethnographie: — — — — — II. Säugetiere und Vogel: W. H. A. Hoffmann, Eier: Max Graemer, J. H. B. Krohn und Dr. Fr. Dietrich, III. Insekten: Tribolop. — Dr. G. Ulmer, Dytisc. — O. Kröber, Lepidopt. — palaearkt. Macrolep.: J. Andorff, Prof. Dr. med. K. Hasebrook, Rob. Horch, H. Kalbe, E. Sartorius, Aug. Selzer, G. Warnecke; palaearkt. Microlep.: Dr. med. K. Hasebrook; F. Buhk (heim. F.), heim. Fauna: Die vorigen und C. Zimmermann (Dilog); exot. Macrolep.: Dr. med. M. Knorr, Coleopt. — F. Böschmann (Lagr., Alceim., Meloid.); H. Gehlen (Tenebrionid.); C. H. Groß (Myrmekophil.); W. Meyer (heim. F.), C. Stern (heim. F.), Dr. G. v. Sydow (palaearkt.), W. Zirk (palaearkt.) — Hymenopt. — Dr. C. Krüger (palaearkt. Apiden), Th. Meyer (palaearkt.), W. Wagner (palaearkt.). IV. Conchylien: Hartw. Petersen. — Herbarien: G. Möhrker, Prof. G. Pfeifer, J. Schmidt, C. T. Tiam. Von den Sammlungen des 1875 verstorbenen Physikus Dr. Buck, Herbarium und carpologische Sammlung, beide 1843 verbrannt und seitdem von neuem wieder angelegt, befindet sich das 22000 Arten umfassende Herbarium u. die carpologische Sammlung als Geschenk desselben an den Staat, in den Botanischen Staatsinstituten. — Mineralien: G. W. Cappel, Carl Bauermeister. — Drogen: Dr. H. Beuthin. (Geschenkt an das Institut für angewandte Botanik.)

Die Pathologische-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins

ist im Allgemeinen Krankenhaus Eppendorf, Martinistr. 62, aufgestellt.

Bildungswesen.

Schulwesen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals sämtlicher höherer Staats- schulen sowie ein vollständiges Verzeichnis aller öffentlichen und halböffentlichen Kirchen-, Stiftung- und Vereinschulen siehe Abschnitt I.

Die Oberschulbehörde,

Dammthorstr. 25.

(Näheres auch Abschnitt I, siehe Inhaltsverzeichnis).

Die Oberschulbehörde besteht aus drei Senatmitgliedern, zwei bürgerlichen Mitgliedern der Finanzdeputation, einem bürgerlichen Mitgliede der Baudeputation, neun von der Bürgerschaft auf sechs Jahre erwählten Mitgliedern, von denen nicht mehr als zwei dem Lehrerstande angehören dürfen, acht von der Bürger- schaft auf Grund des Gesetzes über die vorläufige Staatsgewalt vom 24. März 1919, drei vom Senat zu erwählenden Schulaufsichtsbeamten und vier von der Schulsynode auf vier Jahre zu erwählenden Deputierten.

Das Verwaltungsgebiet der Oberschulbehörde umfasst die meisten Wissen- schaftlichen Anstalten, sowie das Vorlesungswesen, die Staats- und Landgemeindegemeinschaften, soweit nicht einzelne Schulen anderen Behörden unterstellt sind, und die anderen für die schulpflichtige Jugend bestimmten Schulen.

Die Oberschulbehörde ist in vier Sektionen geteilt.

Der Sektion I untersteht die Wissenschaftlichen Anstalten (Stadtbibliothek, Museum für Völkereunde, Museum für hamburgische Geschichte, Museum für Kunst und Gewerbe, Sternwarte, Physikalisches Staatslaboratorium, Chemisches Staatslaboratorium, Mineralogisch-Geologisches Institut, Zoologisches Museum, Botanische Staatsinstitute (Institut für allgemeine Botanik und Institut für angewandte Botanik). Durch Gesetz vom 11. Oktober 1901 sind die der Sektion der Ober- schulbehörde (Hamburg 36, Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee) unterstehen- den wissenschaftlichen Anstalten und das umfangreiche Allgemeine Vorlesungswesen zu einer gemeinsamen Organisation zusammengefasst. Die Aufgaben aller dieser Anstalten bestehen in der Förderung der Wissenschaft durch eigene Forschungen, sowie in der Unterstützung anderer Gelehrten bei deren Arbeiten, in der Hebung der wissenschaftlichen und künstlerischen Interessen der hamburgischen Bevölkerung, in der Ausführung von Untersuchungen und in der Erteilung von Auskunft über wissenschaftliche und damit zusammenhängende praktische Fragen. Näheres über die einzelnen Anstalten siehe in diesem Abschnitt. Zum Gebiet der ersten Sektion gehört ferner das Vorlesungswesen. Dessen Zweck besteht in der Förderung wissenschaftlicher Interessen und Arbeiten durch Vorlesungen und praktische Übungen, die teils von hiesigen, teils von auswärtigen Ge-lehrten und Fachmännern abgehalten werden. Die Vorlesungen zerfallen in öffentliche und Fachvorlesungen für bestimmte Berufskreise und in Übungen und Praktika. Für die öffentlichen Vorlesungen sind unentgeltlich. Am Anfang jedes Halbjahres erscheinen amtliche Vorlesungsverzeichnisse im Buchhandel. Näheres über das Vorlesungswesen Abschn. I u. V, siehe Inhaltsver- zeichnis.

Gemäss dem vorläufigen Gesetz vom 31. 3. 1919 ist das Allgemeine Vorlesungswesen der Oberschulbehörde zu einer Volkshochschule auszugestalten. Der Sektion II unterstehen die höheren Lehranstalten für die männliche und weibliche Jugend. Wegen der einzelnen höheren Staats- schulen und des Schulgeldes siehe Abschnitt V, Seite 80 u. 81.

Der Sektion III ist das Volksschulwesen des Stadtgebietes (siehe dasselbe in diesem Abschnitt),

der Sektion IV ist das Volksschulwesen des Landgebietes zugewiesen.

Hamburgische Universität.

Edmund-Siemers-Allee, Universitätsgebäude.

Gegründet durch vorläufiges Gesetz vom 31. März 1919. Unterhalten vom ham- burgischen Staate. Verwaltung durch einen Kommissar des Senats (zurzeit Bürgermeister Dr. von Mello).

Akademische Behörden siehe Adressbuch - Abschnitt I.

Bestimmungen

für die Studierenden und Gasthörer an der Hamburg. Universität, 1. Einschreibung der Studierenden.

§ 1. Die Aufnahme eines Studierenden an der Hamburgischen Universität geschieht durch die Einschreibung.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.